



Beschlussprotokoll der Präsidentenkonferenz der Region Maloja (öffentlicher Teil)

Datum: Donnerstag, 29. September 2022
Zeit: 13.30 bis 16.30 Uhr
Ort: Ratssaal im Alten Schulhaus St. Moritz

Vorsitz:	Guidon Fadri	Gemeindepräsident Bever
Teilnehmer:	Aeschbacher Barbara	Gemeindepräsidentin Sils
	Bosshard Daniel	Gemeindepräsident Silvaplana
	Brantschen Christian	Gemeindepräsident Celerina
	Campell Riet	Gemeindepräsident S-chanf
	Giovanoli Fernando	Gemeindepräsident Bregaglia
	Jenny Christian Jott	Gemeindepräsident St. Moritz
	Niggli Gian Peter	Gemeindepräsident Samedan
	Ratti Ramun	Gemeindevizepräsident Zuoz
	Ratti Ruet	Gemeindepräsident Madulain
	Saratz Cazin Nora	Gemeindepräsidentin Pontresina
	Tomaschett Peter	Gemeindepräsident La Punt Chamues-ch
Entschuldigt:	-	
Gäste:	Jann Claudia	Regionalentwicklerin
	Schifferle Thomas	Schweizerische Post, zu Traktandum 4
	Simeon Thomas	Schweizerische Post, zu Traktandum 4
	Grossrieder Roman	Begleitgruppe rSES, zu Traktandum 6
	Steiner Jan	ESTM AG, zu Traktandum 9
Protokoll:	Kollmar Jenny	Region Maloja, Geschäftsleiterin

Traktanden (angepasst)

Öffentlicher Teil

1. Begrüssung, Feststellungen und Wahl des Stimmzählers
2. Genehmigung der Traktandenliste und Beschlussfassung über die Traktanden des öffentlichen und nichtöffentlichen Teils
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.08.2022
4. Die Schweizerische Post: Information Netzöffnung Behörden
5. Budget 2023
6. Regionalentwicklung, Begleitgruppe rSES: Antrag Anpassung Stossrichtung rSES
7. Personalgesetz Region Maloja: Antrag Wechsel zur kantonalen Personalgesetzgebung
8. Abfallbewirtschaftung: Genehmigung Betriebsreglement Deponie Sass Grand

9. ESTM AG:
 - 9.1 Masterplan Langlauf: Information und Verabschiedung zuhanden Gemeinden
 - 9.2 Masterplan Trail, Auszug Winter: Information und Verabschiedung zuhanden Gemeinden
10. Stromknappheit: Koordinierung der Massnahmen der Gemeinden
11. Informationen aus den Ressorts
12. Varia

Nichtöffentlicher Teil

13. Genehmigung des Protokolls vom nichtöffentlichen Teil der Präsidentenkonferenz vom 25.08.2022
14. ESTM AG

Öffentlicher Teil

1. Begrüssung, Feststellungen und Wahl des Stimmzählers

Herr Guidon begrüsst die Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten zur heutigen Sitzung. Ebenso begrüsst er die Medienvertreter und Gäste. Herr Gilli kann aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen. Er wird durch Herrn Ramun Ratti vertreten. Herr Guidon wünscht ihm auf diesem Weg gute Besserung.

Die Präsidentenkonferenz wählt Frau Kollmar einstimmig als Stimmzählerin.

2. Genehmigung der Traktandenliste und Beschlussfassung über die Traktanden des öffentlichen und nichtöffentlichen Teils

Die Einladung zur heutigen Sitzung ist am 19. September 2022 zugestellt worden. Das Traktandum 9.3 Masterplan Familien wird zurückgezogen.

Die Traktandenliste sowie die Zuordnung der Traktanden zum öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.08.2022

Zum Protokoll gibt es keine Bemerkungen. Die Verfassung wird verdankt.

Das Beschlussprotokoll der Sitzung der Präsidentenkonferenz vom 25. August 2022 wird einstimmig genehmigt.

4. Die Schweizerische Post: Information Netzöffnung Behörden

Herr Schifferle dankt für die Möglichkeit, heute die Strategie der Post präsentieren zu können. Die Post hat vier Geschäftsbereiche aufgestellt: Logistik-Service (Paketversand), Mobilitäts-Service (PostAuto), Kommunikations-Services (Digitaler Service, e-Voting etc.) und PostNetz

(Stabilisation bei rund 800 Filialen mit Dienstleistungsausbau). Beim PostNetz sollen die Filialen erhalten werden, in dem zusätzliche Kunden in die Filiale gebracht werden. Die Post von morgen soll für Dienstleistungsunternehmen geöffnet werden: für Banken, Versicherungen, Krankenkassen, Gesundheit und Behörden. Im Bereich Behörden können es zusätzlich zu heute bereits erbrachten Dienstleistungen (Strafregisterauszug, Betreibungsregisterauszug) weitere Dienstleistungen sein, wie z.B. eine Zusammenarbeit mit Strassenverkehrsämtern. Herr Simeon erläutert die Referenzen von umgesetzten oder sich in der Umsetzung befindlichen Projekten.

Frau Aeschbacher fragt, ob die Ausführungen die eigenbetriebenen Filialen betrifft. Das wird bestätigt.

Herr Campell möchte wissen, wie weit das Projekt in Verbier ist, bei dem Dienstleistungen der Gemeinden an die Post ausgelagert werden. Herr Schifferle erläutert, dass man in der Projektierungsphase ist. Dort soll die Anmeldung von Saisoniers in der Postfiliale möglich sein. Die Post möchte in den Bereichen Hand bieten, wo ein Bedarf besteht und es sinnvoll ist. Sie stehen für einen Austausch gern zur Verfügung.

Herr Guidon dankt für die Präsentation des spannenden Projekts.

Die Präsidentenkonferenz nimmt die Strategie der Post zu Netzöffnung zu Kenntnis. Die Präsentation wird allen zugestellt.

5. Budget 2023

Herr Guidon verweist auf die zugestellten Unterlagen mit den Ausführungen. Er stellt fest, dass in den Amtsstellen ein sorgsamer Umgang mit den öffentlichen Mitteln gelebt wird.

Frau Jann informiert welche Projekte in der Regionalentwicklung im 2023 geplant sind. Das betrifft allenfalls die Überarbeitung der rSES aufgrund der Neuauflage des NRP-Umsetzungsprogramms, die Fertigstellung des Projekts UHB sowie die Bildungs-, Energie- und Nachhaltigkeitsstrategien, die bereits dieses Jahr begonnen wurden. Weiterhin erfolgen Abklärungen zum kantonalen Finanzausgleich und zum Wassermanagement. Die Engadin Arena wird sich mit dem Masterplan Langsamverkehr, der Langlaufkoordination und den Langlaufstrukturen beschäftigen. Eine regionale Zusammenarbeit beim Wohnraum für Einheimische wird geprüft.

Die Präsidentenkonferenz genehmigt das Budget 2023 der Region Maloja einstimmig.

6. Regionalentwicklung, Begleitgruppe rSES: Antrag Anpassung Stossrichtung rSES

Herr Guidon führt aus, dass die Begleitgruppe rSES einen Antrag zur Anpassung der Stossrichtungen in der regionalen Standortentwicklungsstrategie (rSES) gestellt hat. Herr Grossrieder erläutert, dass der Antrag eine Umbenennung der Stossrichtung „Nachhaltige Entwicklung stärken“ in neu „ökologische Verantwortung wahrnehmen“ beinhaltet und die Nachhaltigkeit übergeordnet verankert werden soll. So würden sich die Stossrichtungen auf die drei Säulen der Nachhaltigkeit „Ökonomie“, „Soziales“ und „Ökologie“ beziehen. Die Anpassung soll im Rahmen der nächsten Überarbeitung der rSES erfolgen.

Herr Niggli fragt, was mit der ökologischen Verantwortung gemeint ist. Herr Grossrieder erläutert, dass die ökonomische Verantwortung mit der Stossrichtung „Tourismus dynamisieren“ abgedeckt wird und die soziale Verantwortung mit der Stossrichtung „Wohnen und Arbeit“. Folgerichtig wäre die dritte Stossrichtung die Ökologie.

Herr Niggli möchte wissen, ob damit dann Skigebietsverbindungen verhindert werden könnten. Herr Grossrieder erläutert, dass bei der Projektbeurteilung alle drei Aspekte berücksichtigt werden sollen.

Herr Guidon weist darauf hin, dass unter der Nachhaltigkeit die Ökologie enthalten ist. Nachhaltigkeit umfasst aber die Abwägung aller drei Bereiche Ökonomie, Ökologie und Soziales.

Herr Niggli stellt fest, dass die Ökonomie auf den Tourismus beschränkt ist und die Ökologie damit sehr betont wird.

Frau Saratz Cazin geht davon aus, dass es um die Anpassung der Bezeichnung geht. Die Ökonomie wird dadurch eher noch gestärkt.

Herr Campell meint, dass beschrieben werden sollte, was gemeint ist, damit das bei der Überarbeitung berücksichtigt werden kann.

Herr Brantschen regt an, dass eine stärkere Vernetzung zwischen Regionalentwicklung und Regionalplanung erfolgt. Es sollte jemand in beiden Bereichen Einsitz nehmen.

Die Präsidentenkonferenz stimmt dem Antrag der Begleitgruppe rSES mit 20:4 gewichteten Stimmen zu. Somit wird bei der nächsten Überarbeitung der rSES die Nachhaltigkeit als übergeordneter Rahmen verankert und die Stossrichtungen an den drei Säulen der Nachhaltigkeit angelehnt.

7. Personalgesetz Region Maloja: Antrag Wechsel zur kantonalen Personalgesetzgebung

Frau Saratz Cazin verweist auf die Überarbeitung des Personalgesetzes des Kantons Graubünden, der an der Augustsession des Grossen Rates zugestimmt wurde. Die Region hat ein eigenes Personalgesetz, das auf Grundlage des Personalgesetzes der Gemeinde Pontresina erarbeitet worden war. Aufgrund der Personalgesetzgebung der Region sind die Mitarbeitenden bereits heute schon schlechter gestellt als die Angestellten des Kantons. Zudem ist der Aufwand für die Aktualisierung der Personalgesetzgebung recht hoch, bei Unsicherheiten zur Auslegung kann nicht immer auf das Personalamt des Kantons Graubünden zurückgegriffen werden.

Die Personalkommission stellt den Antrag, per 1. Januar 2023 auf das kantonale Personalgesetz zu wechseln. Da im 2023 eine Überprüfung der Pensionskassenlösung der Region erfolgt, wird beantragt, die Besitzstandsgarantie betreffend Aufteilung der Pensionskassenbeiträge zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer bis zum 31. Dezember 2023 zu verlängern und das Thema dann ganzheitlich zu regeln.

Die Präsidentenkonferenz stimmt dem Wechsel zur Personalgesetzgebung des Kantons Graubünden per 1. Januar 2023 einstimmig zu. Die Besitzstandsgarantie betreffend Aufteilung der Pensionskassenbeiträge zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer wird bis zum 31. Dezember 2023 verlängert.

8. Abfallbewirtschaftung: Genehmigung Betriebsreglement Deponie Sass Grand

Herr Guidon erläutert, dass das Betriebsreglement der Deponie Sass Grand überarbeitet werden musste. Im Reglement sind die Anforderungen an den Betrieb, die Emissionsüberwachung und Dokumentation sowie das Pflichtenheft des Betriebspersonals geregelt. Die Anpassung ist in Abstimmung mit dem Amt für Natur und Umwelt Graubünden erfolgt.

Herr Guidon erwähnt, dass derzeit Abklärungen mit dem Kanton zur zukünftigen Entwicklung der Deponie laufen. Die Präsidentenkonferenz wird zu gegebener Zeit darüber informiert.

Die Präsidentenkonferenz stimmt dem Betriebsreglement der Deponie Sass Grand einstimmig zu.

9. ESTM AG

Herr Steiner informiert, dass die Informationen und Anträge zu den Masterplänen den Gemeinden zur Genehmigung überwiesen werden. Die Masterpläne sind auf www.estm.ch aufgeschaltet.

9.1 Masterplan Langlauf: Information und Verabschiedung zuhanden Gemeinden

Herr Steiner erläutert, dass der Masterplan und insbesondere der Massnahmenplan regelmässig aktualisiert werden. Er geht auf die wichtigsten Anpassungen näher ein.

Frau Aeschbacher möchte wissen, wie der Ablauf für die Anpassung der Massnahmenplänen aussieht. Herr Steiner informiert, dass die Anpassungen über die Tourismusmanager der Gemeinden eingebracht und mit ihnen abgestimmt werden.

Herr Steiner bittet die Gemeinden, vor allem den Massnahmenplan zu prüfen. Die Änderungen gegenüber dem Vorjahr sind gekennzeichnet.

Die Gemeinden werden bis zum 31. Oktober 2022 um Rückmeldung zu den Massnahmen und Anträgen des Masterplans Langlauf gebeten.

9.2 Masterplan Trail, Auszug Winter: Information und Verabschiedung zuhanden Gemeinden

Herr Steiner informiert, dass das Winterwandern einen sehr hohen Stellenwert hat. In der Marktforschung wurde ermittelt, dass das Angebot sehr gross ist und im Benchmark mithalten kann. Die Qualität ist genügend, aber die Signalisation kann verbessert werden. Zur Präparation der Wege und zur Signalisation werden konkrete Vorschläge gemacht. Es wird empfohlen, bei der Präparation die gleiche Priorisierung wie beim Langlauf vorzunehmen: zuerst den Talboden, dann die Seitentäler, am Schluss die Seen. Wenn es möglich ist, sollen Winterwanderwege mit der Walze der Loipenmaschine präpariert und unterhalten werden, anstatt mit Schneefräse und/oder Schneepflug. Zur Signalisation führt Herr Steiner aus, dass sich die Sensibilisierungstafeln Langlauf und Winterwandern bewährt haben. Die Beschilderung der Winterwanderwege und Schneeschuhtrails soll möglichst einheitlich erfolgen.

Die Anträge an die Gemeinden beinhalten die Empfehlungen zur Priorisierung bei der Präparation und die Verabschiedung einer einheitlichen Beschilderung in der Region.

Herr Campell möchte wissen, wie die Kommunikation über Wegesperrungen erfolgt. Herr Steiner informiert, dass die Lawinenkommissionen mit den Tourismusmanagern und der ESTM in Kontakt stehen.

Die Gemeinden werden bis zum 31. Oktober 2022 um Rückmeldung zu den Massnahmen und Anträgen des Masterplans Trail, Auszug Winter, gebeten.

10. Stromknappheit: Koordinierung der Massnahmen der Gemeinden

Herr Bosshard informiert, dass der Gemeindevorstand Silvaplana relativ einschneidende Massnahmen zur Energieeinsparung beschlossen hat. Sie sind der Meinung, dass das Vorgehen innerhalb der Region koordiniert werden sollte.

Herr Brantschen findet es gut, wenn man sich darüber austauscht. Die Gemeinde Celerina wird ihre Massnahmen mit denen von St. Moritz koordinieren. Der erste Schritt beruht auf Freiwilligkeit. Herr Brantschen schlägt vor, dass St. Moritz Energie gewisse Themen zusammenfasst und die Gemeinden sich dazu austauschen. Man darf dabei das Thema Sicherheit nicht ausser Acht lassen.

Frau Aeschbacher unterstützt es, die Massnahmen zu koordinieren. In der Gemeinde Sils wurden ebenfalls bereits Massnahmen unter Berücksichtigung der Sicherheit und der Aufrechterhaltung des touristischen Betriebs beschlossen.

Herr Giovanoli stellt fest, dass der Betrieb von Kunsteisbahnen ein sehr grosser Energiefresser ist. Schon eine Verschiebung des Saisonbeginns würde viel nützen. Die Hockeyspiele sollten besser verteilt werden. Die Strassenbeleuchtung macht im Verhältnis dazu sehr wenig aus und ist eher ein Zeichen nach aussen.

Herr Guidon stimmt zu, dass es Bereiche gibt, die viel mehr bringen, als die Beleuchtung einzuschränken. Aber diese wird am meisten wahrgenommen. In Bever wird ab 22.00 Uhr die Strassenbeleuchtung auf 40% gedimmt und nachts ausgeschaltet.

Herr Ruet Ratti würde eine Bestandesaufnahme machen, welche Gemeinde welche Massnahmen umsetzt.

Frau Aeschbacher schlägt vor, den Grundsatzentscheid zu fällen, die Massnahmen zu koordinieren.

Herr Niggli stimmt zu, dass man Zeichen setzen muss. Er gibt jedoch zu bedenken, dass die Gemeinden sehr unterschiedlich sind und somit nicht zwingend die gleichen Massnahmen sinnvoll sind. Jede Gemeinde sollte für sich prüfen, welche Massnahmen umgesetzt werden sollen.

Herr Bosshard macht beliebt, ein gemeinsames Kommitment abzugeben.

Herr Campell schlägt vor, die Massnahmen des Bundesrats zu unterstützen. Jede Gemeinde soll für sich Massnahmen treffen.

Frau Saratz Cazin erläutert, dass in Pontresina verschiedene Massnahmen geprüft werden, u.a. die Schliessung des Aussenbereichs im Bellavita. Jede Gemeinde soll prüfen, wo der grösste Energieverbrauch ist und wie eine Einsparung erzielt werden kann.

Herr Jenny informiert, dass das Thema auch in St. Moritz besprochen wurde. Die Weihnachtsbeleuchtung macht nur einen kleinen Teil aus. Die Weihnachtsbeleuchtung wird deshalb wie gehabt umgesetzt, es sei denn, der Bundesrat macht andere Vorgaben. Wenn man wirklich etwas machen will, müsste man Skigebiete geschlossen lassen und nicht beschneien. Das hätte aber grosse wirtschaftliche Folgen. Herr Jenny würde es unterstützen, sich untereinander abzustimmen.

Herr Brantschen möchte das Thema auch technisch anschauen. Jetzt tauscht man sich über freiwillige Massnahmen aus. Man sollte nicht das Lebenselixier der Region einschränken, wenn es nicht vorgeschrieben ist.

Herr Guidon fasst zusammen, dass sich jede Gemeinde Gedanken macht, was die grossen Energieverbraucher sind und welche Massnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs getroffen werden können. Er plädiert dafür, die Massnahmen mit dem Gedanken der Nachhaltigkeit zu planen. Die Massnahmen sollten kommuniziert werden.

11. Informationen aus den Ressorts

Regionalplanungskommission

Keine Bemerkungen.

Personalkommission

Frau Saratz Cazin informiert, dass die Protokolle der Mitarbeitergespräche zur Kenntnis genommen und Lohnanpassungen beschlossen wurden. Man will sich einen Leitfadens geben, welche Weiterbildung welchen Lohnstufenanstieg rechtfertigt.

Finanzkommission

Herr Guidon informiert, dass die Finanzkommission eine Versicherungsanalyse beauftragt hat. Es wurde festgestellt, dass in einigen Bereiche ein Einsparpotential besteht.

Abfallbewirtschaftung

Keine Bemerkungen.

12. Varia

Herr Guidon informiert, dass neu Barbara Aeschbacher in der regionalen Arbeitsgruppe Ukraine Einsitz nimmt.

Der Besuch von Regierungspräsident Marcus Caduff am 3. November 2022 wurde von 13.30 Uhr auf 16.00 Uhr verschoben.

Herr Jenny informiert, dass die Ämter von Michael Pfäffli durch Reto Matossi übernommen werden.

Herr Brantschen informiert über die morgige Flughafenkonferenz, zu der im ersten Teil auch diverse Interessensgruppen eingeladen sind. Es ist vorgesehen, morgen noch keine Beschlüsse zu fassen.

Für das Protokoll:

Eingesehen:



Jenny Kollmar
Geschäftsleiterin Region Maloja

Fadri Guidon
Stv. Vorsitzender der Präsidentenkonferenz